

Protokoll: 14.12.2017

Sitzungsleitung: Nico

Protokollführung: Arlett, Annett

Anwesende: Thu Hang Vu, Nicolas Alliee, Lorenz Czapowski, Aileen Arnstadt, Hannah Grimmer, Thea Stapelfeld, Simon Hebebrand, Laura Heinecke, Jessica-Marie Richter, Annett Petzold,

Entschuldigte: Denise Klüber, Felix Becker, Arlett Mielisch

ruhende Mandate: Alex Kremer, Nelly Saibel, Jonas Schmid, Paul Grohmann, Falk Wellendorf

Unentschuldigte:

Gäste: Nelly Saibel, Paolo Le van, Matthias Lehne, Josephine Went, Hanna Grohmann, Nora Kellner, Lisa-Marleen Kölle, Jonas Hauswald, Lukas Schmitz, Paul Pellehn, Leonard Heimel, Bruno Felgentreu, Nicole Flechs, Anica Kraft, Vanessa Knopp, Daniel Frey

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:08 Uhr

### **Tagesordnung**:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
3. Wahlen und Entsendungen
  - a. Berufungskommission Juniorprofessur Mikrosoziologie
4. Finanzen
5. Klausurtagung
6. Hochschulwahlen
7. Sprechstunden
8. Rechenschaftsberichte
9. Sonstiges

### **1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Der FSR ist mit 8 von 15 Mitgliedern beschlussfähig.

Konstantin stellt den GO Antrag auf änderung der Tagesordnung: Punkt 3 vorziehen auf 2. Es gibt keine Gegenrede.

### **3. Wahlen und Entsendungen**

Berufungskommission Juniorprofessur Mikrosoziologie

Jessica stellt sich kurz vor.

Martin Schuster stellt in sich in Abwesenheit per Mail vor: *"Ich bin Martin, studiere derzeit ein eher entspanntes drittes Semester im Master, arbeite nebenbei beim ZQA (und auch ein bisschen für Prof. Lenz), bin Studiengangskoordinator für den Master Soziologie und habe mich auch in den ASK Soziologie berufen lassen.*

*Ich finde, dass mit dem neuen Bachelor- und Masterstudiengang die TU Dresden eigentlich recht attraktive Soziologiestudiengänge hat. Dafür braucht man aber natürlich auch gute Lehrende und deswegen finde ich es sinnvoll und wichtig, wenn auch Studierende bei deren Auswahl beteiligt sind, damit man auch in Zukunft gut Soziologie in Dresden studieren kann.*

*Ich würde also für die Berufungskommission zur Verfügung stehen, würde aber, wenn sich zwei Menschen bei eurer Sitzung am Montag persönlich vorstellen, ihnen den Vortritt lassen."*

Nelly Saibel stellt sich kurz vor. Sie studiert Soziologie als Nebenfach, investiert aber viel Zeit in Mikrosoziologie. Sie wird während der Zeit möglicherweise nicht in Dresden sein, würde aber für die Sitzungen den Weg hier her finden.

Marie Dietzsch stellt sich in Abwesenheit kurz per Mail vor: *"Ich studiere Soziologie im 7. Semester auf Diplom.*

*Gremienerfahrung habe ich noch nicht sammeln können, aber ich bin sehr daran interessiert. Es wird spannend sein zu sehen, wie es "hinter" den Kulissen der TU Dresden so ab geht und wie alles funktioniert.*

*Dabei zu sein wie eine Professur für den eigenen Studiengang besetzt wird und die studentischen Interessen gegenüber den anderen Statusgruppen zu verteidigen, wird mich vor neue Aufgaben stellen, welche ich gern bereit bin zu erfüllen.*

*Ich arbeite seit einem Jahr am ZQA, bei der Lehrveranstaltungsevaluation und habe dabei auch schon Einblicke in die Hochschulpolitik bekommen.*

*Ich hoffe ich konnte euch einen kleinen Einblick in meine Interessen und Qualifikationen geben.*

*Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt mir gern und ich beantworte sie gern."*

Nico stellt den GO-Antrag auf geheime Abstimmung. Der GO-Antrag ist ohne Abstimmung wirksam.

Paolo Le van und Christian Prause stellen sich als Zählkommission zur Verfügung. Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen.

Martin Schuster fällt durch seine o.g. Klausel aus der Wahl heraus.

Nelly: 8 Stimmen

Jessica: 9 Stimmen

Marie: 3 Stimmen

Damit werden vom FSR Nelly und Jessica als ordentliche Vertreterinnen für die Berufungskommission vorgeschlagen, Marie als Ersatzvertreterin.

## **2. Protokolle und Berichte**

Konsti stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit: 10 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

## **2.1 Protokolle**

vom 20.11.17: Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

vom 27.11.17: Das Protokoll wird ohne Gegenrede angenommen.

vom 04.12.17: Annett weist darauf hin, dass Menschen nicht ohne ihre Zustimmung als Protokollant:innen eingetragen werden können.

Das Protokoll wird weiterhin ohne Gegenrede angenommen.

## **2.2 Berichte:**

**AGT (irgendwann, irgendwo)**

Aileen berichtet: Aileen trägt nach

**Weihnachtsfeier von Sí KoWi**

Hang berichtet & trägt nach

**Studiengangskommission**

Paolo berichtet & trägt nach

Thea fragt nach ob es Kritik an den Kürzungen, die der Politikwissenschaft durch die Reform bevorstünden, gab. Sie macht den Vorschlag den Studiengang an das Zentrum für internationale Studien anzugliedern.

Lorenz fragt nach, ob der Aqua-Bereich fakultätsspezifisch oder Institutsspezifisch geregelt würde.

Lorenz unterstützt Theas Kritik, allerdings glaubt er, die Kürzungen wären nur in der PoWi so außerordentlich.

Konsti bemerkt die Besonderheit des PoWi-Studiengangs in Dresden: Die ausgezeichnete Methodenausbildung ist ein Alleinstellungsmerkmal. Des weiteren erfragt er die Möglichkeit den Politikwissenschaftsstudiengang an das ZIS anzugliedern, während die restlichen Studiengang an der philosophischen Fakultät sich der Studiengangsreformen unterziehen

Nico kritisiert, dass die Reform einzig aus Verwaltungsgründen passieren würde. Die Verwaltung sei aber dafür da und würde für diese Arbeit bezahlt.

Bruno fragt nach den konkreten Auswirkungen, wenn der PoWi-Studiengang ausgegliedert ans ZIB würde. Die Ergänzungsbereichwahl würde sich einschränken, antwortet Thea.

#### **4. Finanzen**

Aileen kündigt ihren FA für die nächste Sitzung an.

#### **5. Klausurtagung**

Konstantin fragt, wieviele Mitglieder der neuen Legislatur zur Klausurtagung mitkommen werden. 15 melden sich.

Konstantin möchte außerdem Ernährungsgewohnheiten in Erfahrung bringen, damit die Jugendherberge sich entsprechend einrichten kann. Drei künftige Mitglieder möchten auf Fleisch in den zwei Tagen der Klausurtagung nicht verzichten.

Aileen und Hannah möchten gern mitfahren, wenn nicht alle Plätze mit gewählten Mitgliedern besetzt werden.

Paolo schlägt vor, derart organisatorisches per Mail zu klären. Konsti entgegnet, dass niemand sich auf seine Mails zur Klausurtagung gemeldet habe. Konsti bittet alle Mitglieder, immer auf Email zu antworten.

Anica fragt, wie der Prozess der Klausurtagungsplanung weiter gehe. Konsti wird die Planung größtenteils übernehmen. Paolo und Thea stünden für Hilfe zur Verfügung und werden ggf. selbst mitfahren.

#### **6. Hochschulwahlen**

Resumee der Hochschulwahlen

#### **7. Sprechstunden**

Thea fragt, ob die alten die nächste Woche nochmal Sprechstunden mit den Neuen abhalten würden. Annett gibt zu bedenken, dass ab Donnerstag (21.12.) die Vorlesungsfreie Zeit beginnt. Sie spricht sich dafür aus, vor Weihnachten die Sprechstunden ausfallen zu lassen, da weniger Besucher:innen erwartet werden.

Konsti entgegnet, dass vorallem Altklausuranfragen zu erwarten seien.

Bruno möchte an die alten Mitglieder appellieren, die Übergabe zu gewährleisten.

Annett kann die Sprechstunde von 13 bis 16 Uhr halten, Nico hat keine Zeit.

Dienstag übernimmt 13 bis 16 Uhr die Sprechstunde und Thea am Mittwoch von 13 bis 14:30 Uhr.

## 8. Rechenschaftsberichte

Rechenschaftsbericht der Sprecherin Thea Stapelfeld

Rechenschaftsbericht 2017/18

Ihr Lieben,

die hinter uns liegende Legislatur war durch und durch eine erfolgreiche, wenn auch zugleich eine anstrengende und zum Teil auch – zumindest für mich – nervenaufreibende. In jedem Fall wurde sie von tollen Menschen getragen und begleitet, was mich immer wieder auf neues motiviert hat.

Wie ich in meiner „Antrittsrede“ betont habe, hatte ich zu Beginn der Legislatur mehrere Ziele: erstens die Stärkung der Kommunikation innerhalb des FSRs und gegenüber den Studierenden, die Intensivierung der Vernetzung mit anderen FSRs und dem StuRa und drittens die Verbesserung unserer Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung. Es gilt nun, ein Resümee zu ziehen und selbstreflexiv auf das vergangene Jahr zu schauen, im Sinne der Gemeinwohl-a-posteriori-Vorstellung eventuelle Fehler zu identifizieren und gewissermaßen Stellschrauben für Reformen und Verbesserungen zu entdecken.

Insbesondere in dem Kontext der internen und externen Vernetzung sind die Klausurtagung sowie unsere Weihnachtsfeier zusammen mit dem FSR ABS und dem FSR Spralikuwi zu Beginn der Legislatur lobenswert als solche Veranstaltungen zu erwähnen, die ebenjene eingangs erwähnten Ziele zu erfüllen versprochen, selbst obwohl beide mit jeweils einem gebrochenen Bein verschiedener unserer Mitglieder endeten. Geleugnet kann in diesem Zusammenhang aber eben auch nicht der tatkräftige Einsatz unserer Heldinnen und Helden, die unter Einsatz ihres Lebens der Hochschulpolitik ihren Dienst leisteten.

Obwohl wir dieses Jahr mit einer hohen Fluktuation und Beteiligungsmüdigkeit gerade zu Ende der Legislatur umgehen mussten, waren wir unsere grundständigen Aufgaben wie die Entsendungen in die Gremien sowie die Betreuung und Beratung der Studierenden unserer Fakultät konstant zu erfüllen in der Lage. Auch unsere Sprechstunden waren weitestgehend zuverlässig besetzt. Allen aktiven Mitgliedern danke ich an dieser Stelle von Herzen für ihren tatkräftigen Einsatz.

Hinsichtlich des Vorhabens, die Vernetzung mit anderen FSRs zu stärken, kann ebenfalls durchaus eine positive Bilanz gezogen werden. Insbesondere mit dem FSR Spralikuwi und dem FSR Architektur fanden gemeinsame Aktivitäten statt, die es allerdings in der kommenden Legislatur zu intensivieren gilt. Hierbei haben sich Bier und Glühwein jeweils als die zentralen Instrumente erwiesen, die eine gezielte Vernetzung nicht nur möglich, sondern auch erfolgreich machten. In diesem Sinne: ein dreifaches Prost!

Ebenfalls positiv hervorzuheben ist unsere gelungene Büroumgestaltung, die trotz diverser Unstimmigkeiten über die Farbwahl und andere Kleinigkeiten nicht nur dazu geführt hat, dass unser Büro nun endlich ein schöneres und helleres ist, sondern auch der internen Vernetzung dienlich war. Hierfür ist der AG Büroumgestaltung überschwänglicher Dank auszusprechen.

Das Herzstück unserer Arbeit, die ESE, war dieses Jahr besonders gelungen – ich möchte fast sagen: eine wahrlich famose Veranstaltung! Hierbei gilt mein persönlicher Dank dem ESE-Organisator Team und vor allem Konstantin für ihre und seine Mühen. Wir konnten alle Ziele, die wir uns gesetzt haben, zu vollster Zufriedenheit erfüllen: die Besucherzahlen waren konstant hoch, unser Brunch wurde fast von Erstis überschwemmt und ich glaube, sowohl wir als auch die Erstsemestler hatten bei den Veranstaltungen viel Spaß.

Trotz dieser positiven Ergebnisse möchte ich nicht leugnen, dass auch einiges nicht nach Plan verlaufen ist. Unser Mitgliederschwund insbesondere zu Ende der Legislatur hat den Arbeitsaufwand für die Verbleibenden deutlich erhöht.

Der Versuch, unseren FSR zu spalten und die daran anschließende Auseinandersetzung mit diversen Akteuren hat mich vieles meiner Kraft gekostet und ist nicht selten mit Selbstzweifel meinerseits

einhergegangen. Ich bin froh, dass wir es gemeinsam geschafft haben, uns den Problemen anzunehmen, unsere Ziele vorerst zu erreichen und diese Spaltung abzuwehren. An dieser Stelle danke ich euch wirklich von Herzen für den mir immer wieder entgegengebrachten Zuspruch, die sachliche Diskussion innerhalb unseres Plenums, die konstruktive Kritik an meiner Person und einfach dafür, dass wir in dieser Zeit weitestgehend gemeinsam und als Einheit agiert haben. Ein besonderer Dank gilt außerdem meinem stellvertretenden Sprecher Konstantin, der mir in dieser Legislatur auch zu einem Freund geworden ist. Stets hat er meine Launen ertragen, Aufgaben selbstständig übernommen und mich und das Plenum mit seiner positiven Art und Tatkraftigkeit unterstützt. Faktisch waren wir absolut gleichberechtigt und ich glaube, dass er – sofern er sich denn aufstellen lässt – ein hervorragender Sprecher sein wird.

Außerdem ist es uns dank unserer äußerst engagierten und zuverlässig ihre Aufgabe erfüllenden Social-Media-Beauftragten Hannah gelungen, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern und damit unsere Außenwirkung auf positive Art zu stärken. Für ihren Einsatz danke ich ebenfalls von Herzen! Wir alle wünschen dir und deiner kleinen Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft! Gedankt sei zudem Annett und Arlett dafür, dass sie erstens immer zuverlässig die Protokollierung übernommen und sich auch sonst vielen anfallenden Aufgaben angenommen haben. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen – ein dreifaches Hoch auf euch!

Ganz persönlich danken möchte ich außerdem dem mittlerweile ausgeschiedenen Jonas Schmid, den FSR-Übervätern Christian Prause und Andreas Spranger sowie unserem Ehrenmitglied Paolo Le Van für ihre Freundschaft, ihren Zuspruch, ihre kritische Begleitung meiner und unserer Arbeit und dafür, dass sie stets ihr Wissen eingebracht haben.

Das vergangene Jahr war für mich reich an Erfahrungen, hat mir viel Spaß und Freude bereitet und ich bin dankbar für alles, was wir gemeinsam erlebt haben. Es fällt mir wirklich schwer, an dieser Stelle Tschüss zu sagen, aber ich bleibe euch ja als assoziiertes Mitglied erhalten.

Das Plenum beschließt einstimmig, Thea als Sprecherin zu entlasten.

Rechenschaftsbericht Finanzen:

Hallo Ihr Lieben,

leider kann ich nicht persönlich anwesend sein und Ihr müsst mit dieser Form vorlieb nehmen. Ich fasse mich kurz, die Tabelle mit der Aufstellung liegt in der Sitzung aus und ist später im Büro einsehbar. Los gehts:

Wir sind mit gut 1.400 € in die Legislatur gestartet. Von der letzten Legislatur standen noch ein paar FAs aus, darunter der Pavillion -- Ihr erinnert Euch sicher lebhaft -- die Kunstpädagog:innenaustellung -- zumindest für mich noch lebhafter in Erinnerung! -- und die Klausurtagung.

Bedeutsam, weil viel Geld, waren in der Legislatur noch die zweite Kunstpäd-Gruppe mit ca. 130€, unsere Büroumgestaltung (160€), noch eine Kunstpädgruppe, deren Abrechnung noch aussteht, der Computer mit 200€, die Uniwahlen gerade (125€) und natürlich und vor allem: die ESE mit ca. 1.000€!

Einnahmen:

Nach langem Warten und einigem Nerven, haben wir dann auch die Fachschaftsbeiträge für die vergangenen zwei Semester bekommen: satte 5.000€! Sonst kam etwas Geld über Spenden (Bücherbörse, ESE-Veranstaltungen) und den Druckerverkauf rein.

Im Moment haben wir noch gut 2.700€ auf dem Konto und in der Handkasse. Davon sind ganze 2.000€ schon in FAs gebunden. V.a. sind wieder die Kunstpäds zu nennen mit knapp 1.000 € (heißt aber nicht, dass sie alles in Anspruch nehmen oder es auf die Reihe bekommen alles korrekt abzurechnen ;-)). Außerdem unsere Klausurtagung mit 900€.

Felix wird einstimmig (unter Vorbehalt der erfolgreichen Finanzprüfung durch den StuRa) für seine Tätigkeit als Finanzer entlastet.

Nico überreicht zum Dank an Thea Blumen und Wein. Hang und Nico danken außerdem in persönlichen Redebeiträgen dem FSR für die Legislatur.

## **9. Sonstiges**

### 9.1 Mail von Galerie

### 9.2 Vorweihnachtliches Stollenessen

Einladung von Santander.

Damit ist die Legislatur 2016/2017 des FSR Phil offiziell beendet. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement im vergangenen Jahr und wünschen dem neuen FSR alles Gute!

### Abkürzungsverzeichnis:

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IfP - Institut für Politikwissenschaft

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat